

Nummer**gegen**Kummer

# Statistik 2021

KINDER- UND JUGENDTELEFON



## Vorwort

Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] von Nummer gegen Kummer e.V. [NgK] ist das größte bundesweit erreichbare telefonische Beratungsangebot für Heranwachsende in Deutschland. Es ist seit mehr als 40 Jahren ein wichtiger Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche. Der Schutz der Anonymität erleichtert es vielen Anrufern und Anruferinnen, über ihre privaten oder intimen Sorgen und Probleme zu sprechen. So werden Themen aus den Bereichen Liebe, Partnerschaft und Sexualität auch besonders häufig am KJT angesprochen. Diese Themen sind erwartungsgemäß gerade für Kinder und Jugendliche zu Beginn und während der Pubertät sehr wichtig, was sich auch in der Altersverteilung der Anrufer\*innen am KJT widerspiegelt. Aber leider auch sehr schwerwiegende Probleme wie Suizidgedanken und Gewalterfahrungen in jeglicher Form sind immer wieder Themen der anonymen und vertraulichen Beratung am Kinder- und Jugendtelefon.

Hilfe und ein offenes Ohr gibt es bundesweit kostenfrei unter der Rufnummer 116 111 (und auch weiterhin unter 0800 – 111 0 333) von Montag bis Samstag von 14 Uhr bis 20 Uhr. Jede\*r, der\*die sich an die qualifizierten ehrenamtlichen Berater\*innen des Kinder- und Jugendtelefons wendet, findet jemanden, der sich Zeit nimmt und zuhört.

Anrufenden Kindern, besonders bei schwierigen und extrem belastenden Themen zuzuhören, sie zu stärken, zu informieren und im Bedarfsfall zu motivieren eigenständig weitergehende Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist ein wichtiges Ziel des KJT. Aus diesem Grunde beteiligt NgK sich auch aktiv an Kooperationsprojekten zu speziellen Themenfeldern. So wird seit 2008 im Rahmen der Zusammenarbeit von NgK mit den Partnern im Verbund Safer Internet ([www.saferinternet.de](http://www.saferinternet.de)) die Beratung bei Fragen und Sorgen rund um das Thema Internet und neue Medien angeboten. Ferner beteiligt sich NgK seit 2013 auch aktiv als Partner an der bundesweiten Initiative „Trau dich!“ ([www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de)) zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA). Seit 2018 ist NgK ebenfalls Teil vom BMFSFJ initiierten Projekt „Pausentaste“ ([www.pausentaste.de](http://www.pausentaste.de)), das sich an Kinder und Jugendliche richtet, die sich um ein psychisch-, körperlich- oder suchtkrankes Familienmitglied kümmern (müssen).

Dem Netzwerk Kinder- und Jugendtelefon waren im Jahr 2021 insgesamt 77 KJT-Standorte angeschlossen. 62 KJT-Standorte werden durch Untergliederungen des Deutschen Kinderschutzbundes [DKSB] betrieben und 15 weitere sind bei anderen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe angesiedelt. Alle Standorte arbeiten nach verbindlich vereinbarten Qualitätsstandards von NgK. Dazu gehört die intensive Ausbildung der Berater\*innen und deren fortlaufende Kompetenzerweiterung durch regelmäßige praxisbegleitende Supervision und Fortbildung.

Die Arbeit des Vereins wird gefördert durch das BMFSFJ und unterstützt durch die Deutsche Telekom AG. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!

Der vorliegende Bericht gibt einen statistischen Überblick über die Arbeit am KJT 2021, das auch trotz aller coronabedingten Widrigkeiten seine Arbeit nicht eingestellt, sondern sogar intensiviert hat. Der Bericht gibt Einsicht in die vielfältigen Themen und Problemlagen der Ratsuchenden und verdeutlicht nicht zuletzt, dass Kinder und Jugendliche dieses Angebot kennen, brauchen und intensiv nutzen.

Jenseits aller Fakten möchten wir an dieser Stelle, aber auch wieder die Arbeit der vielen zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen am Kinder- und Jugendtelefon hervorheben, ohne deren großes persönliches Engagement ein solcher Bericht und dieses einzigartige Gesprächsangebot nicht möglich wären. Ihnen gebührt – umso mehr in dieser schwierigen Zeit einer weltweiten Pandemie – unser besonderer Dank!

Heidi Schütz

*Nummer gegen Kummer e.V.*

März 2022

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Zu diesem Bericht .....</b>	<b>4</b>
<b>I.1 Definition der wichtigsten Begriffe .....</b>	<b>4</b>
<b>I.2 Datenerhebung .....</b>	<b>4</b>
<b>I.3 Datenauswertung und Berichterstellung.....</b>	<b>4</b>
<b>1. Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon 2021 .....</b>	<b>5</b>
<b>2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten.....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen .....</b>	<b>6</b>
<b>2.3 Dauer der Beratungsgespräche .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden.....</b>	<b>8</b>
<b>3.1 Geschlecht der Anrufenden .....</b>	<b>7</b>
<b>3.2 Alter der Anrufenden.....</b>	<b>9</b>
<b>4. Inhalte der Beratungsgespräche .....</b>	<b>10</b>
<b>4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben .....</b>	<b>9</b>
<b>4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche.....</b>	<b>11</b>
4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden .....	12
<b>4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche .....</b>	<b>14</b>
4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit.....	13
4.3.2 Partnerschaft und Liebe .....	13
4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe.....	13
4.3.4 Probleme in der Familie .....	14
4.3.5 Sexualität .....	14
4.3.6 Gewalt und Missbrauch.....	15
4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen .....	17
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf.....	16
4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten .....	18
<b>5. Einschätzung der Beratungsgespräche .....</b>	<b>19</b>
<b>5.1 Beratungsrichtung der Gespräche .....</b>	<b>18</b>
<b>5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise .....</b>	<b>20</b>
<b>6. Sondererhebung Corona 2021 .....</b>	<b>20</b>
<b>Anhang: Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland (Stand 01/2022) .....</b>	<b>21</b>

# I. Zu diesem Bericht

## I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

**Anrufe:** Alle Anrufe, die während der Beratungszeit von den Mitarbeiter\*innen des Kinder- und Jugendtelefons angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* und zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

**Beratungsgespräche:** Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

**sonstige Kontakte:** So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert.

In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater\*innen einen Anruf entgegengenommen haben, und

- (a) sich jugendliche Anrufende ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der\*die Anrufende direkt wieder aufgelegt hat (Aufleger\*innen);
- (c) die Anrufenden nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweigeanrufe);
- (d) die Anrufenden angeben, sich verwählt zu haben (verwählt);
- (e) der\*die Berater\*in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) die Anrufenden werden auf ein für sie passenderes Angebot verwiesen (z.B. Erwachsene auf das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ oder die Telefonseelsorge) und nicht (mehr) beraten (direkt weiterverwiesen).
- (g) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch – wie z.B. Dank an die Mitarbeiter\*innen – handelt (Dank/Rückmeldung);
- (h) eine Information/Auskunft über das Angebot Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT).

## I.2 Datenerhebung

Alle Anrufe 2021 am Kinder- und Jugendtelefon wurden durch die Berater\*innen der einzelnen KJT registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei **Nummer gegen Kummer e.V. (NgK)** – dem bundesweiten Dachverband der Kinder- und Jugendtelefone – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

## I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die inhaltliche Aufbereitung der Daten, die Gestaltung der Grafiken und die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Dipl.-Psych. Heidi Schütz unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A..

## 1. Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon 2021

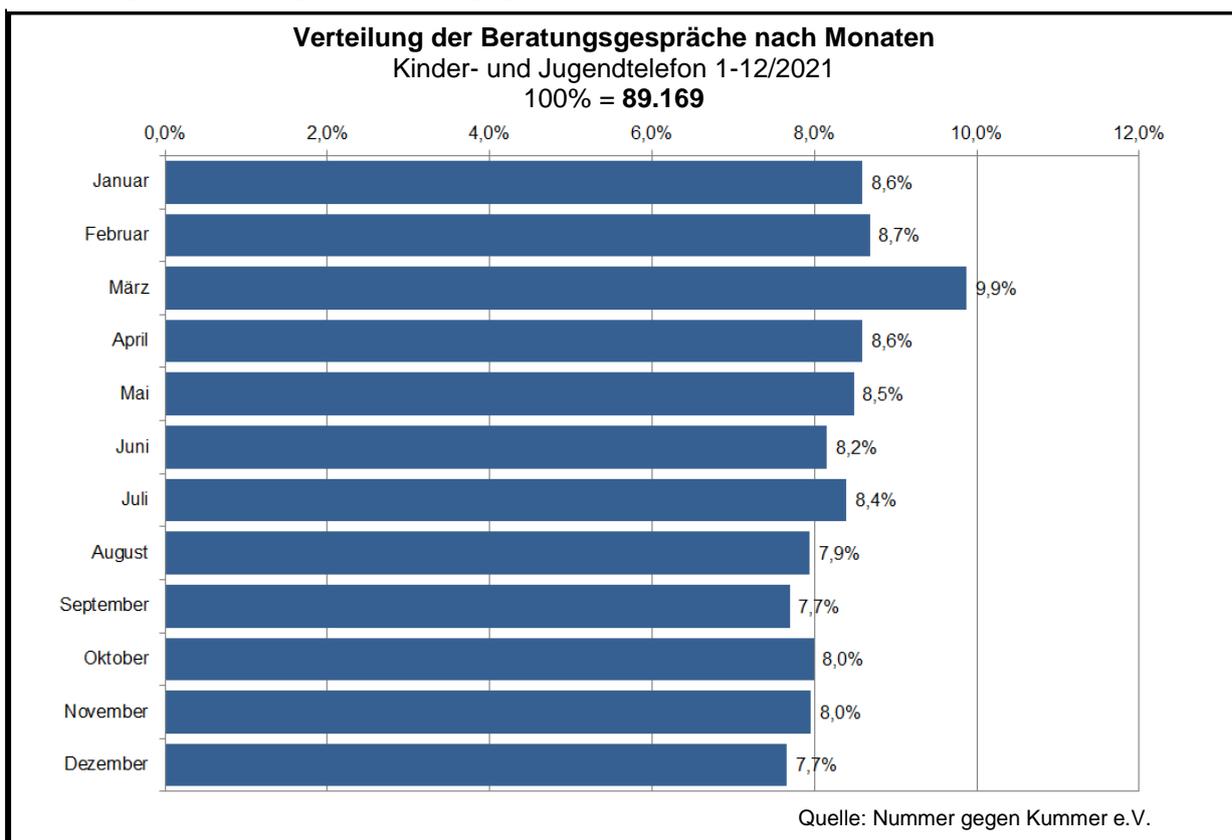
Insgesamt konnten im Jahr 2021 am Kinder- und Jugendtelefon **393.368 Anrufe** entgegengenommen werden. Aus diesen Anrufen entwickelten sich **89.169 Beratungen** (22,6% aller angenommenen Anrufe), in denen ein intensives Gespräch mit Kindern und Jugendlichen zu ihren Problemen oder Themen geführt wurde. **Auf der differenzierten Auswertung der Beratungen basiert die nachfolgende Statistik.**

Die restlichen telefonischen Kontakte verteilen sich auf verschiedene Einzelkategorien. Den größten Anteil im Jahr 2021 haben dabei die so genannten „alternativen Kontaktversuche“ (40,9%) und „Aufleger“ (26,3%). Die anderen Kategorien – Schweigeanrufe, verwählt, sexuelle Belästigung der Mitarbeiter\*innen, direkt weiterverwiesen, Auskunft/Info über das KJT und Dank/Rückmeldungen zu früheren Gesprächen – machen zusammen 10,2% aus.

## 2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

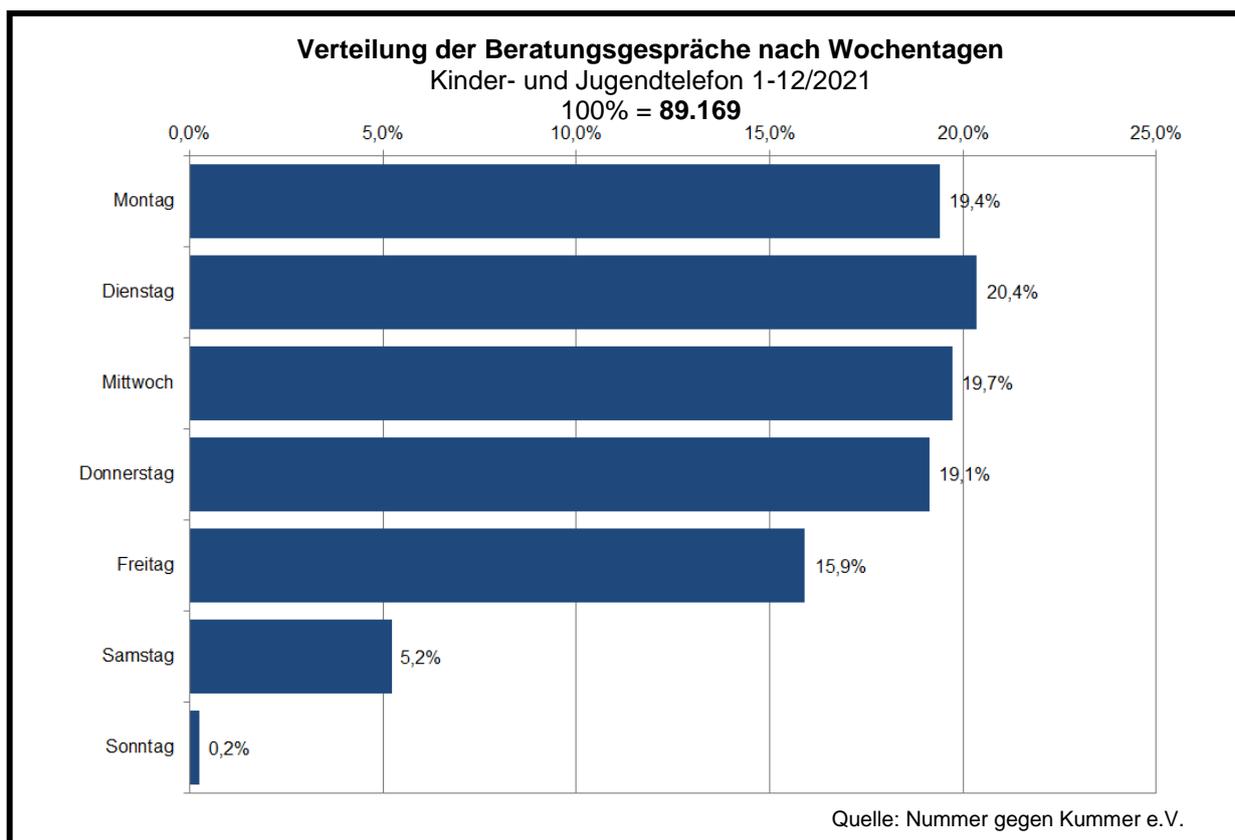
### 2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Abbildung 1: Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten (Angaben in %)



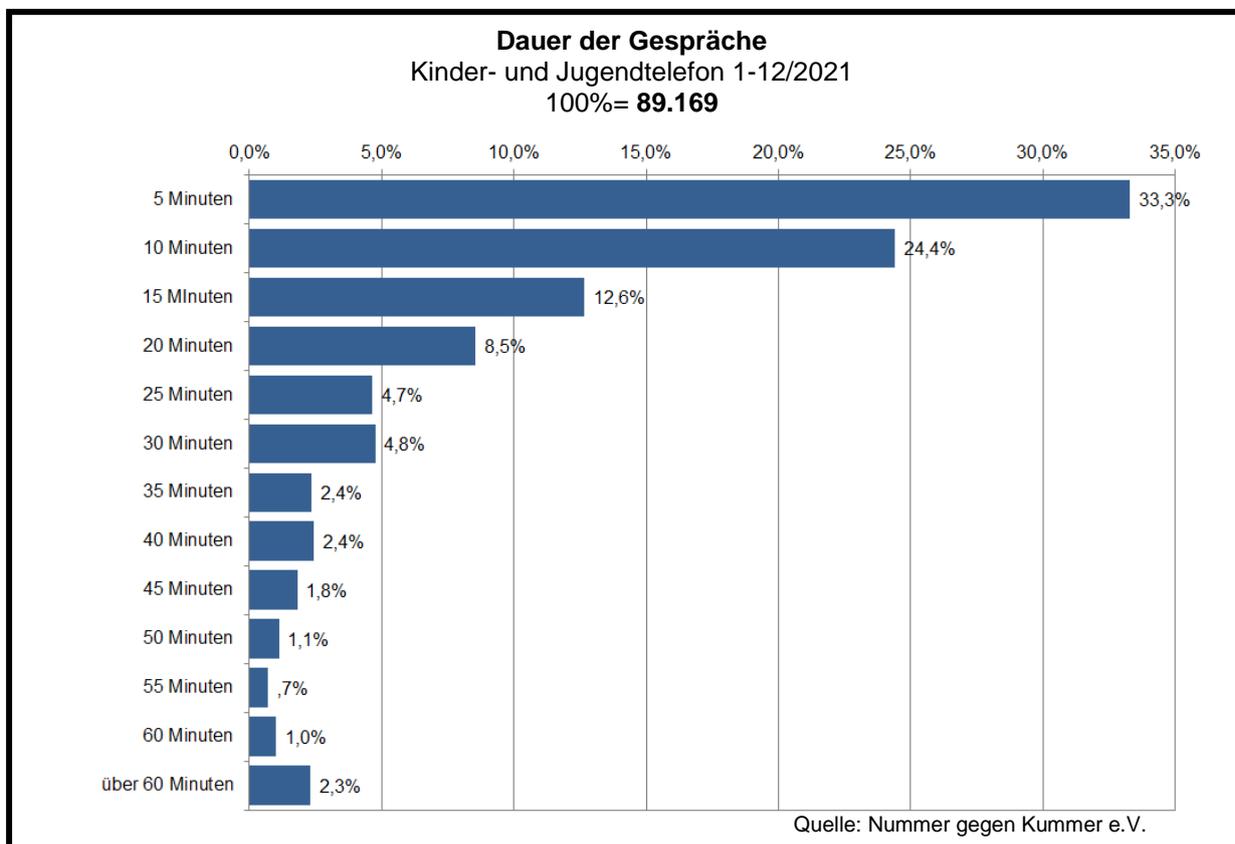
## 2.2 Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen

Abbildung 2: Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen (Angaben in %)



## 2.3 Dauer der Beratungsgespräche

Abbildung 3: Verteilung der Beratungsgespräche nach Dauer (Angaben in %)



### 3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden

In 83.103 Beratungsgesprächen (93,2%) waren die anrufenden Kinder und Jugendlichen selbst vom Thema/Problem, das sie einbrachten, betroffen. In 6.066 Beratungen hingegen waren sie in „Sorge um Andere“. Das heißt, dass in 6,8% aller Gespräche sich Anrufende Sorgen um ein\*e Freund\*in oder eine Person aus dem Bekanntenkreis gemacht haben, und dies mit den Berater\*innen am KJT besprechen wollten

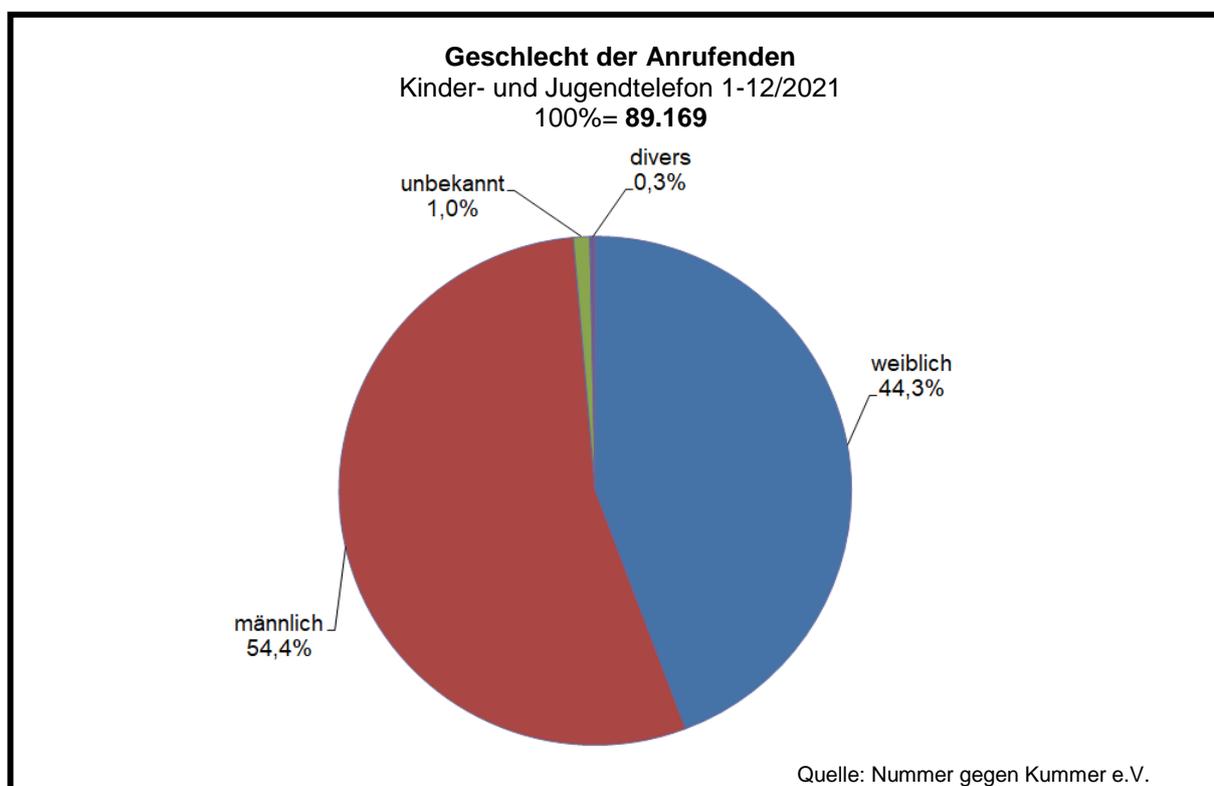
Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund* genutzt. Dies lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund werden von den Berater\*innen hier nur Angaben gemacht, wenn die Anrufenden sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt. Danach haben in 2021 verlässlich insgesamt 5.878 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund am KJT angerufen, dies sind 6,6% aller anrufenden Kinder und Jugendlichen (56,4% kein Migrationshintergrund; 37% unbekannt).

#### 3.1 Geschlecht der Anrufenden

Im Jahr 2021 haben 48.465 Jungen (54,4%), 39.482 Mädchen (44,3%) und 298 Jugendliche ohne Geschlechtspräferenz (0,3%) am KJT Unterstützung gesucht. (Abbildung 4: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)).

Für 924 Beratungen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor (1% „unbekannt“).

Abbildung 4: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)



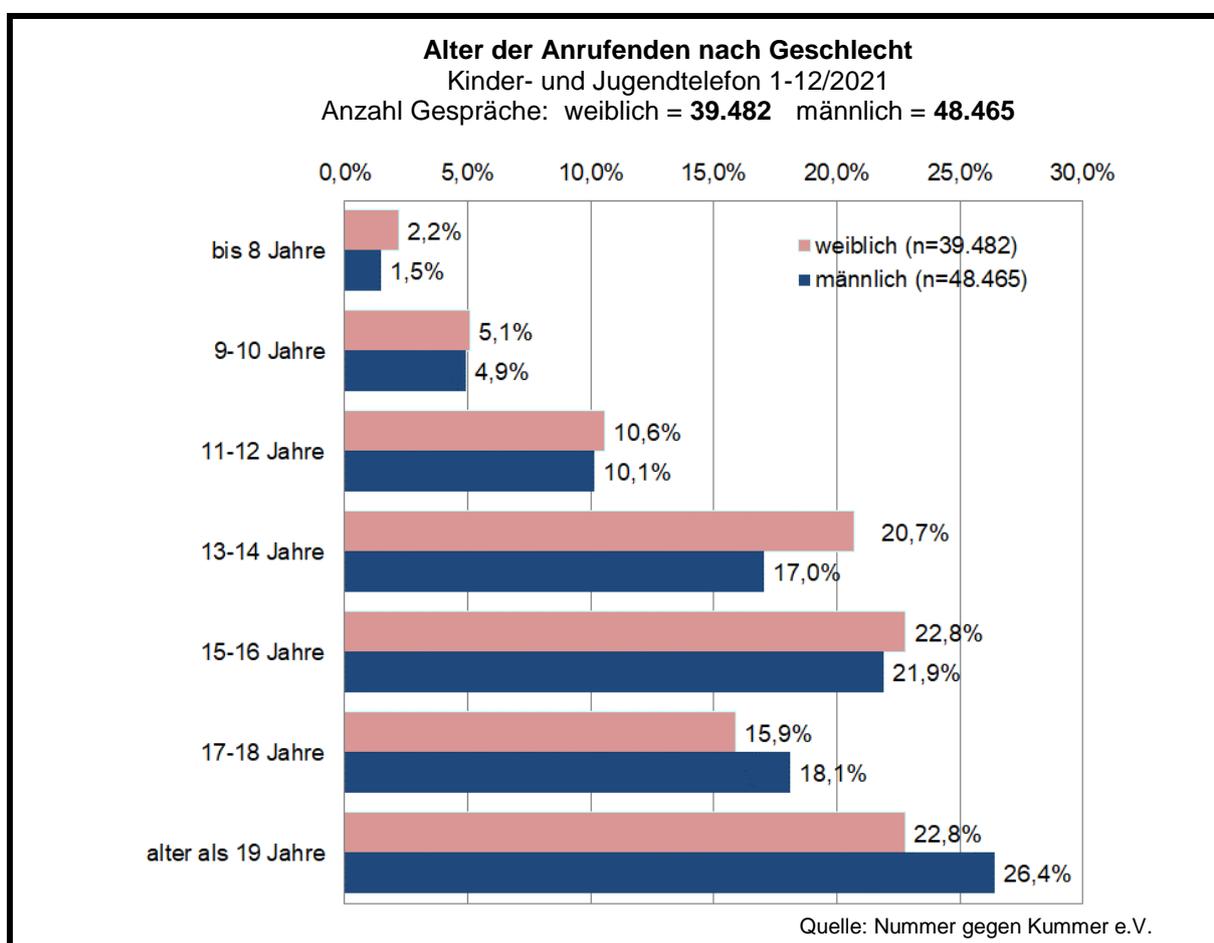
### 3.2 Alter der Anrufenden

82,4% aller Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon stammen von 9- bis 20-jährigen Mädchen und Jungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Gruppe der 12- bis 17-jährigen (58,6% aller Anrufe). Darüber hinaus zeigt die Verteilung aber, dass auch jüngere Kinder und ältere Jugendliche Rat und Hilfe beim Kinder- und Jugendtelefon suchen.

In 52,2% aller Beratungen haben die anrufenden Kinder bzw. Jugendlichen selbst ihr Alter angegeben. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater\*innen geschätzt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Altersverteilung nach Geschlecht.

Abbildung 5: Alter der Anrufenden (Angaben in %)



## 4. Inhalte der Beratungsgespräche

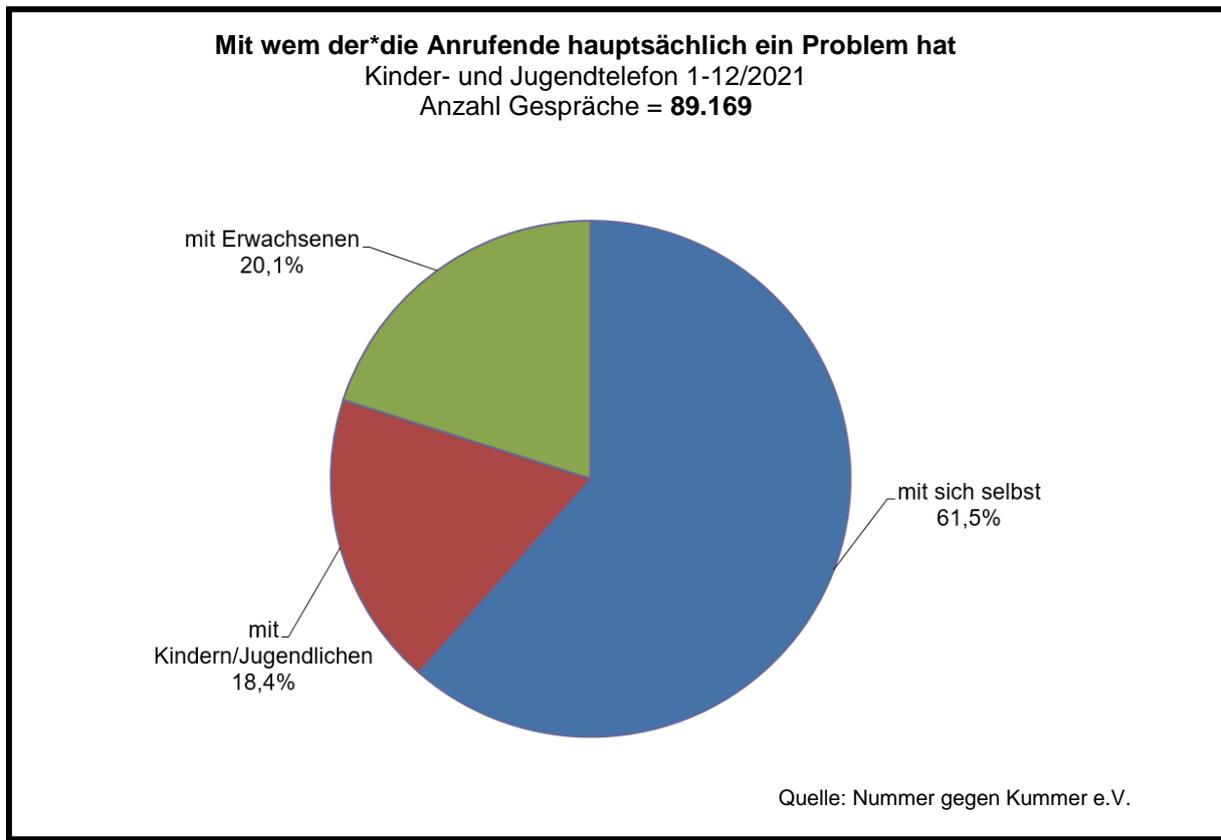
### 4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick darüber mit welchen Personen die anrufenden Kinder und Jugendlichen hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Tabelle 1: Personen, mit denen der\*die Anrufende ein Problem hat

Ein Problem mit ...	Anzahl der Nennungen	Klassifikation der Problempersonen (Gespräche in %)
sich selbst	54.839	<b><i>Ich</i></b> (61,5%)
Geschwistern	1.406	<b><i>Andere Kinder und Jugendliche</i></b> (18,4%)
Beste*r Freund*in	3.278	
Partner*in	3.678	
Freundeskreis/Clique	1.661	
Mitschüler*innen	4.707	
Internetbekanntschaft	201	
sonstige Jugendliche	1.516	
Eltern	4.892	
Vater	2.467	
Mutter	3.789	
Partner*in eines Elternteils	796	
erwachsene Familienangehörige	991	
Lehrer/Erzieher/Ausbilder	1.364	
sonstige Erwachsene	3.584	

**Abbildung 6: Mit wem der\*die Anrufende hauptsächlich ein Problem hat (Angaben in %)**



In dieser Rubrik finden sich immer wieder einige auffällige geschlechtsspezifische Unterschiede. So zeigt sich, dass 64,8% der Jungen (im Vergleich 57,4% der Mädchen) eher ein Problem bzw. ein Thema haben, das mit ihrer eigenen Person zu tun hat. Jungen nutzen also noch stärker die Anonymität des Kinder- und Jugendtelefons, um sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Mädchen hingegen setzen sich tendenziell mehr als Jungen mit anderen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen auseinander. So thematisieren 19,4% der Mädchen (17,7% der Jungen) Probleme mit Gleichaltrigen und 23,1% der Mädchen (17,5% der Jungen) Probleme mit Erwachsenen.

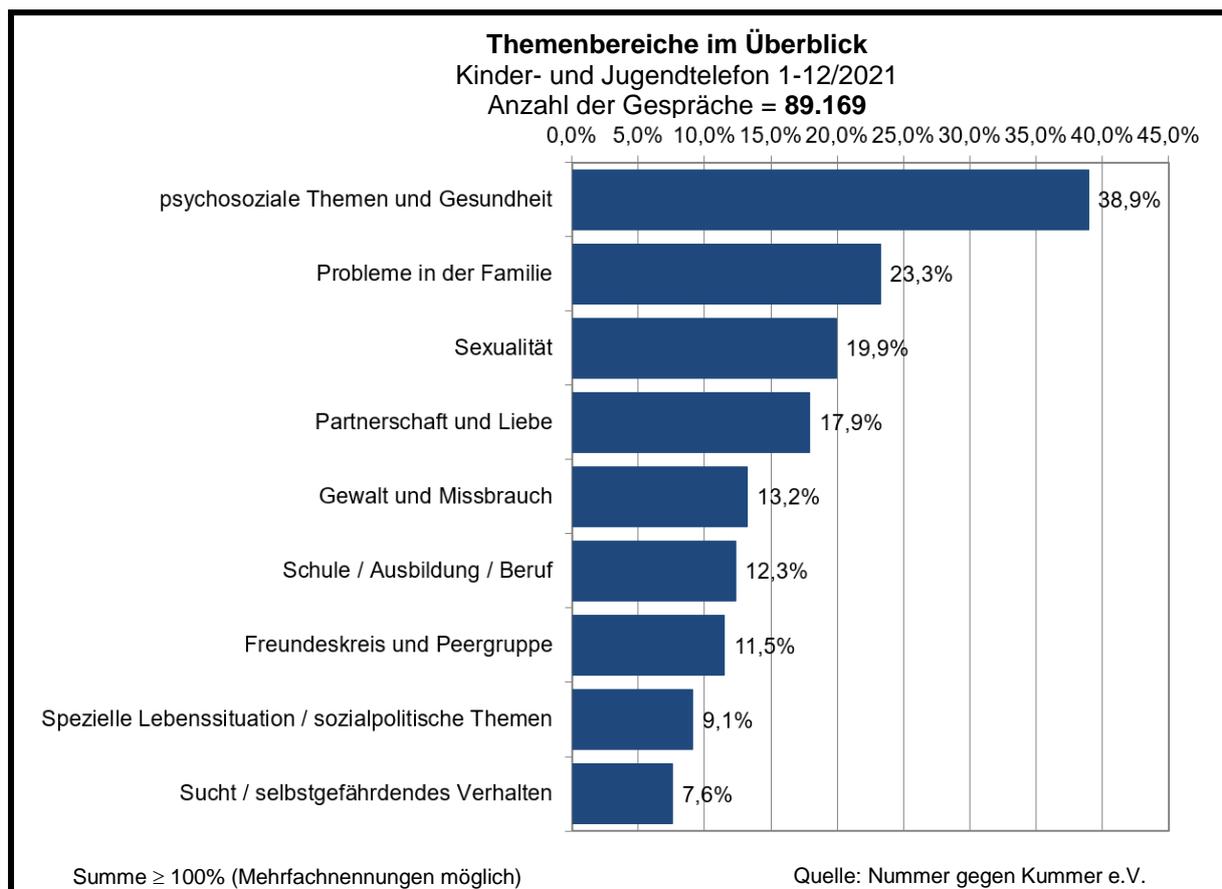
Im Detail setzen sich dabei die Mädchen am meisten mit dem\*der besten Freund\*in sowie ihren Eltern auseinander. So thematisieren 5,3% der Mädchen (2,4% der Jungen) Probleme mit ihrem\*ihrer „besten“ Freund\*in und 7,5% der Mädchen (3,8% der Jungen) mit ihren Eltern.

## 4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

Die Themenvielfalt, mit denen sich Kinder und Jugendliche an das Kinder- und Jugendtelefon wenden ist groß. So gut wie alle denkbaren Probleme werden vorgetragen: Von der Suche nach einem\*r geduligen Zuhörer\*in bei Einsamkeit, über Fragen nach praktischen Dingen wie Freizeitgestaltung, bis hin zum Krisengespräch in ernster Notlage.

Die zahlreichen Einzelthemen am Kinder- und Jugendtelefon können zu insgesamt neun Themenbereichen zusammengefasst werden.

**Abbildung 7: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %)**



Dabei spiegeln die Daten des KJT von 2021 auch weiterhin, die veränderten Lebens- und Problemlagen für Kinder und Jugendliche „unter Corona“ wider.

So sind Einzelthemen aus dem Bereich „Psychosoziale Probleme und Gesundheit“ im Jahr 2021 der häufigste Anlass, um sich an das Kinder- und Jugendtelefon zu wenden. 38,9% aller Ratsuchenden haben über Themen wie eigene „psychische Probleme“, „Ängste“ und „Einsamkeit“ gesprochen. Den zweiten Rang nehmen auch in 2021 wieder Einzelthemen aus dem Themenbereich „Probleme in der Familie“ ein. So haben Inhalte wie beispielsweise die Auseinandersetzung mit der eigenen „Kind-Eltern-Beziehung“, „Verbote, Regeln, Meinungen“ im Elternhaus und gefühlte bzw. erlebte „Benachteiligung/fehlende Unterstützung“ noch mehr an Bedeutung für die jugendlichen Ratsuchenden gewonnen.

Inhaltlich eng verknüpft sind die beiden Themengebiete auf Rang 3 und 4: „Sexualität“ und „Partnerschaft und Liebe“. In 2021 wurden 37,8% aller Gespräche zu

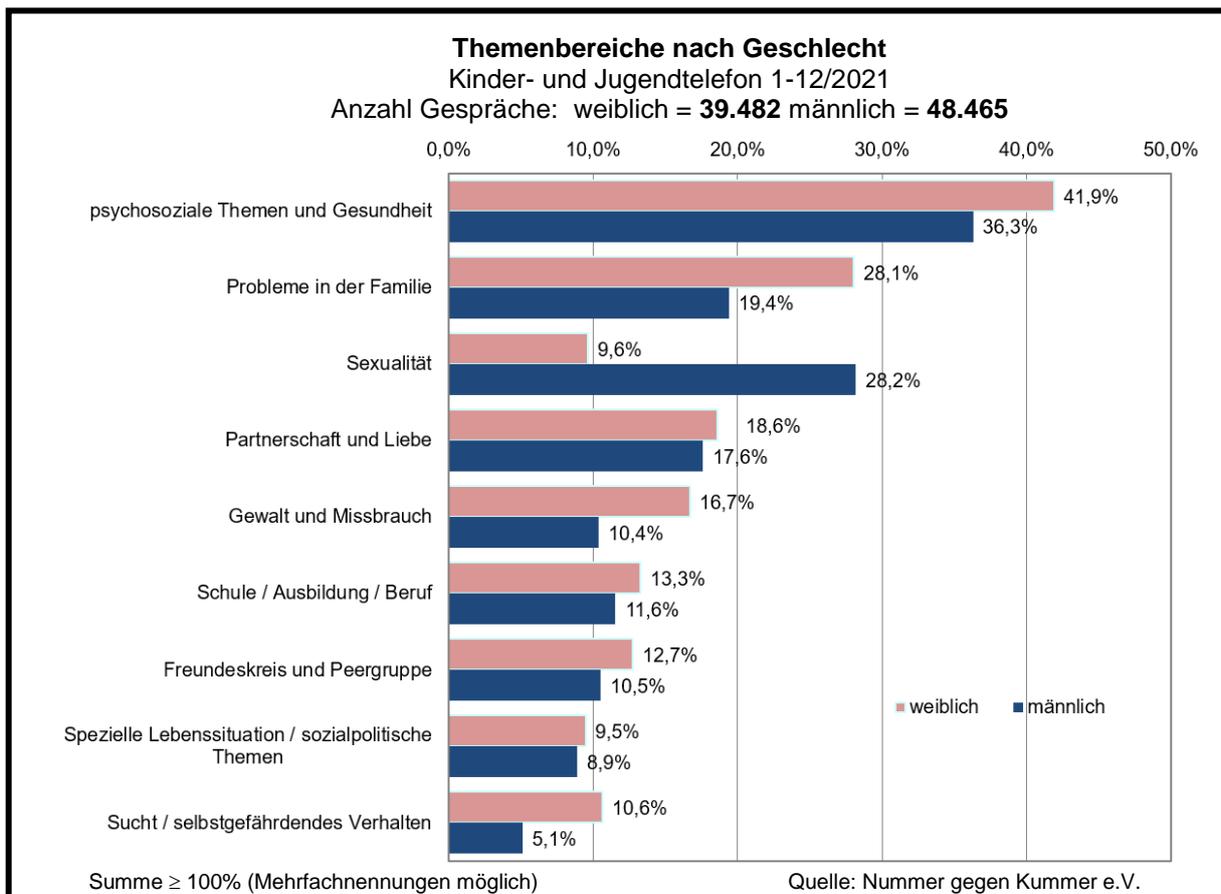
Einzelthemen aus diesen beiden Bereichen geführt. Diese – für die Hauptnutzerguppe des KJT (siehe Altersverteilung) – sehr bedeutsamen Themenfelder, waren also auch in 2021 wieder Inhalt von zahlreichen Beratungen, aber in geringerem Umfang als vor Beginn der Covid19- Pandemie.

#### 4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden

Die Auswertung der verschiedenen Themengebiete nach dem Geschlecht der anrufenden Kinder und Jugendlichen zeigt auch in 2021 wieder interessante Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern (vgl. Abb. 8).

Besonders häufig haben sich Mädchen und junge Frauen in 2021 aufgrund eigener psychischer Probleme an das KJT gewandt, was sich sehr deutlich im Themenbereich „psychosoziale Themen und Gesundheit“ widerspiegelt. Darüber hinaus wenden sich Mädchen ebenfalls häufiger mit Problemen im Zusammenhang mit ihrer „Familie“ sowie Frage- und Problemstellungen hinsichtlich „Sucht/selbstgefährdendem Verhalten“ und „Gewalt/Missbrauch“ an das KJT. Jungen hingegen wünschen deutlich mehr Beratung im Themenkomplex „Sexualität“ als Mädchen. In den anderen Themenbereichen zeigen sich hingegen nur noch geringe Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

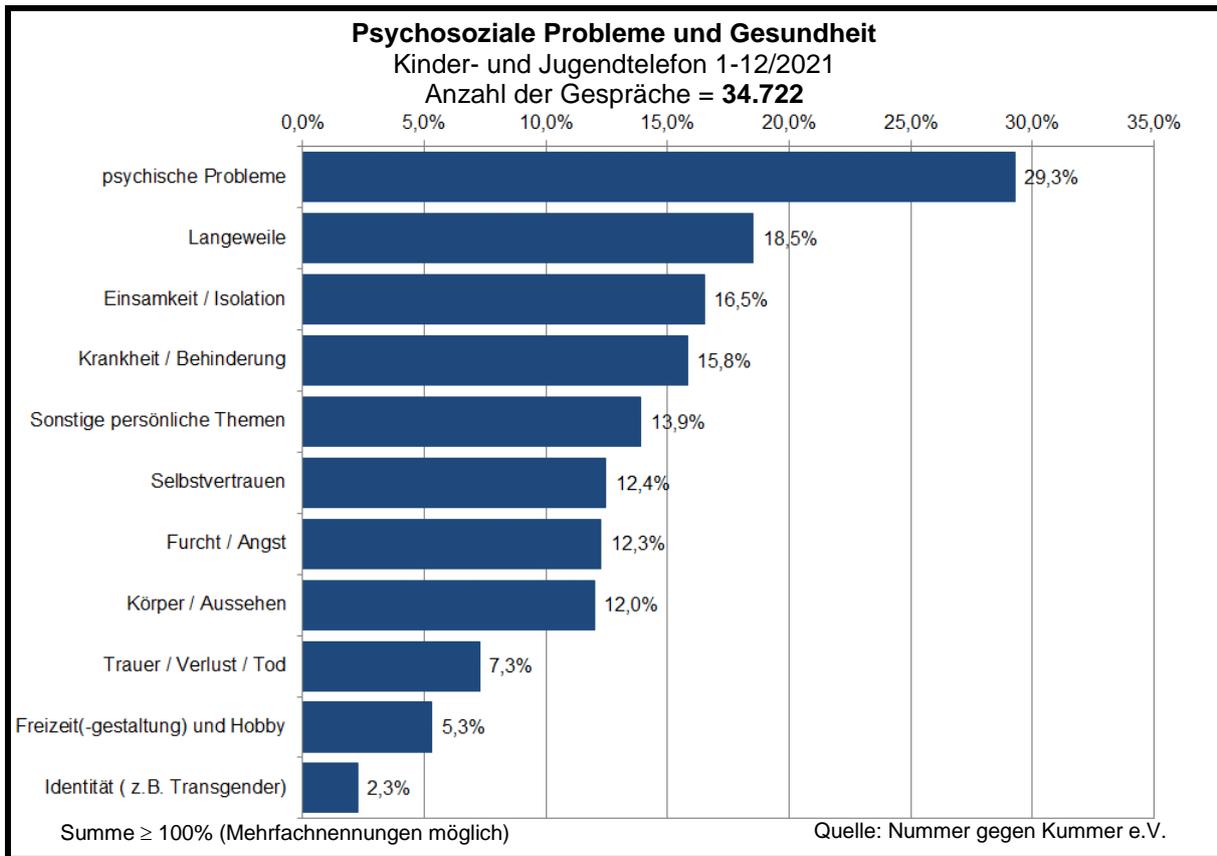
**Abbildung 8: Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht (Angaben in %)**



## 4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche

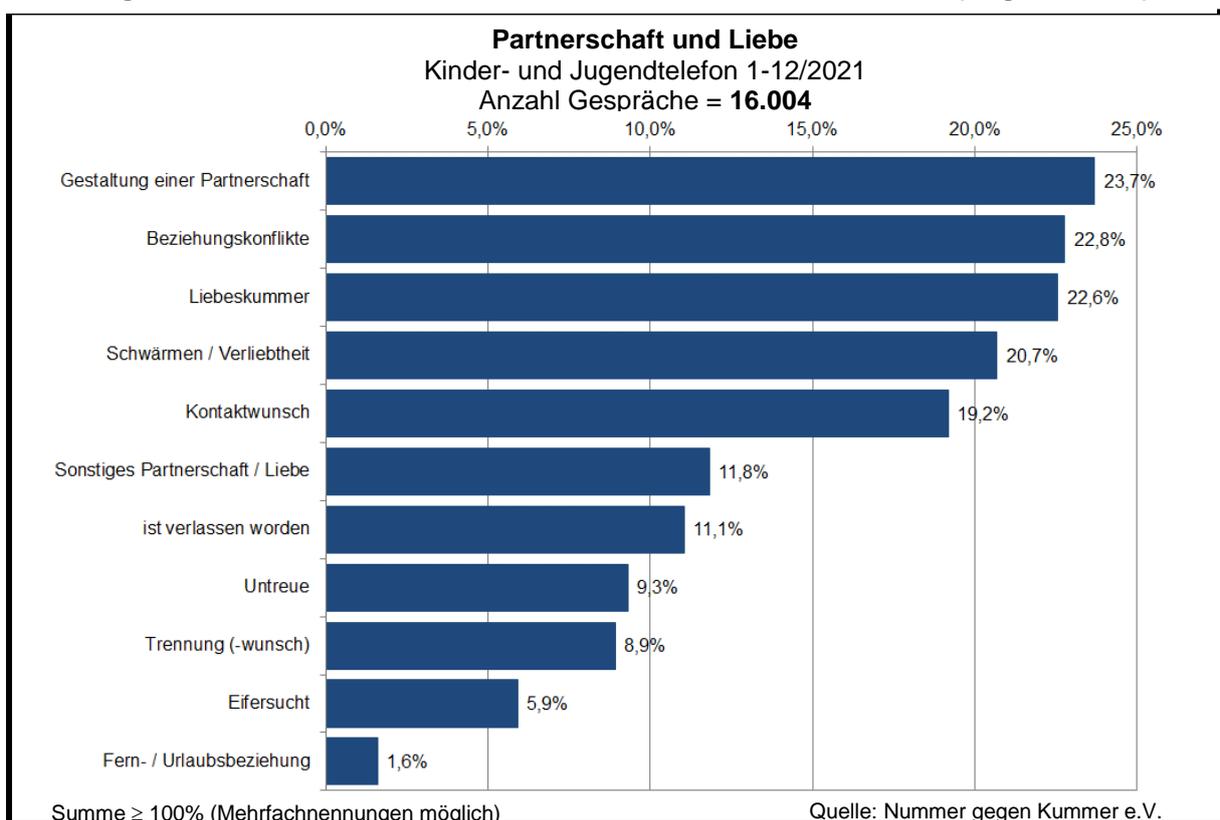
### 4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit

Abbildung 9: Einzelthemen im Themenbereich „Psychosoziale Probleme“ (Angaben in %)



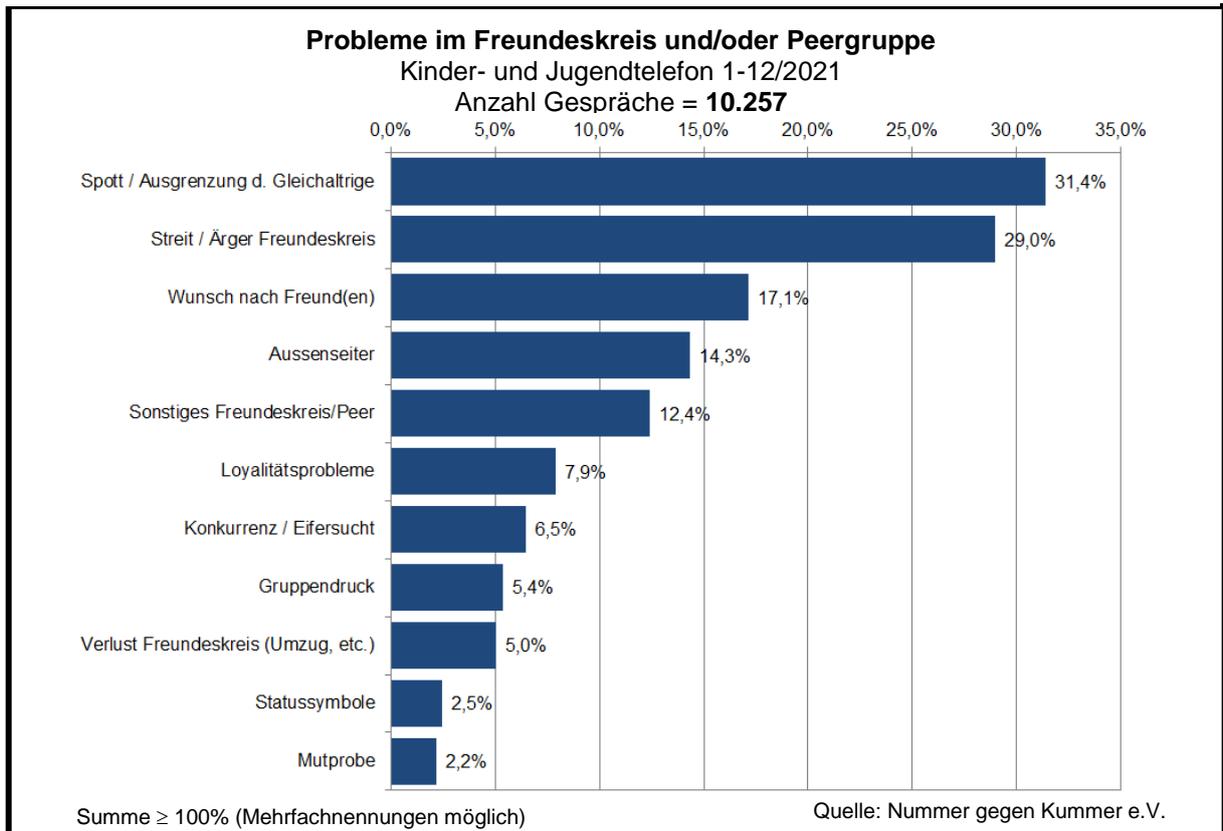
### 4.3.2 Partnerschaft und Liebe

Abbildung 10: Einzelthemen im Themenbereich „Partnerschaft und Liebe“ (Angaben in %)



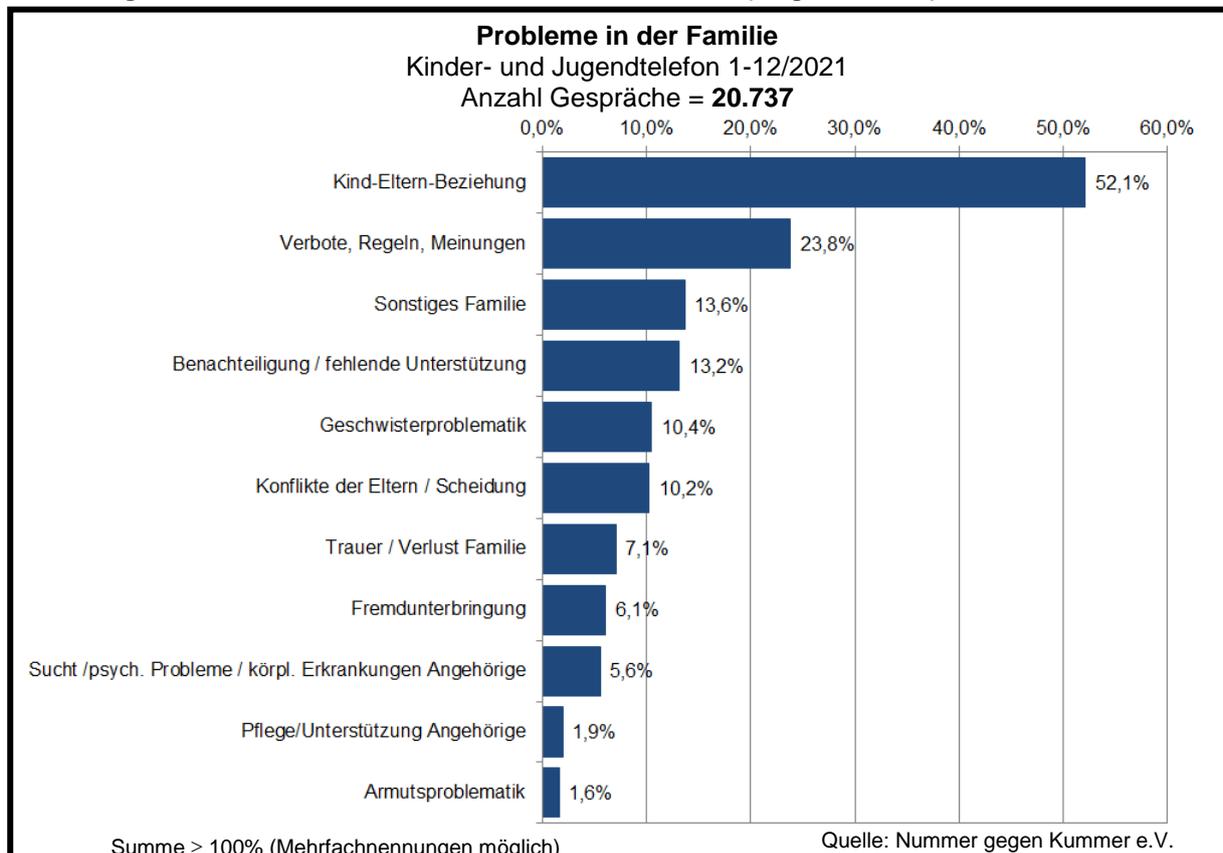
### 4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe

Abbildung 11: Einzelthemen im Themenbereich „Freundeskreis“ (Angaben in %)



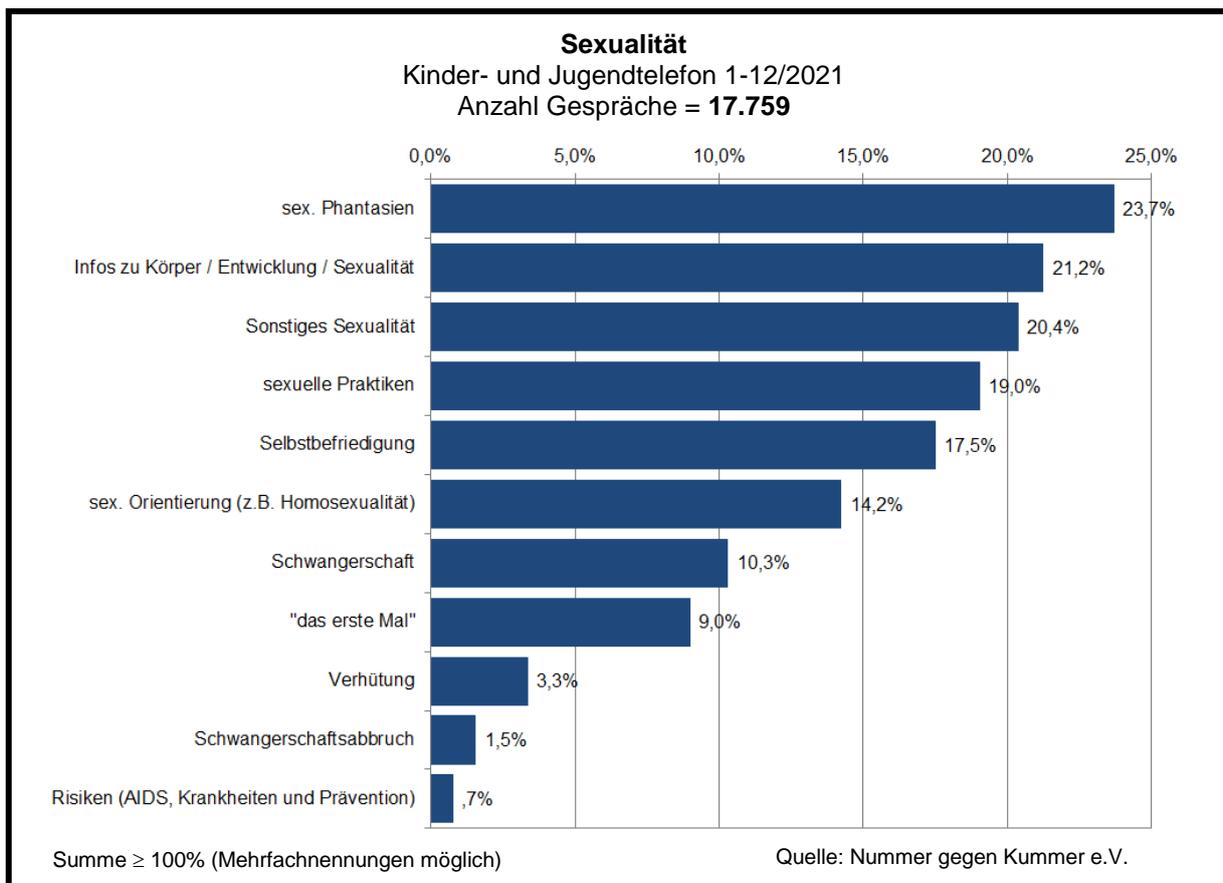
### 4.3.4 Probleme in der Familie

Abbildung 12: Einzelthemen im Themenbereich „Familie“ (Angaben in %)



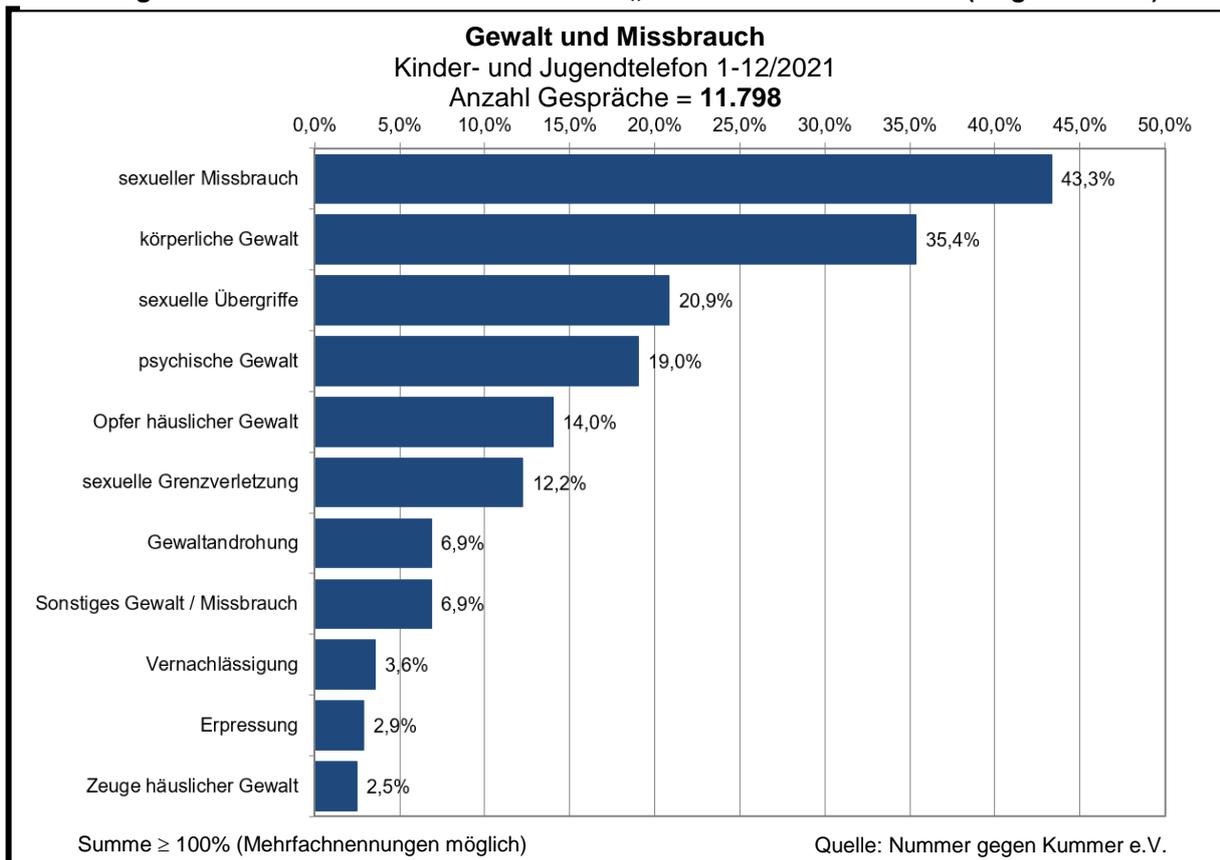
### 4.3.5 Sexualität

Abbildung 13: Einzelthemen im Themenbereich „Sexualität“ (Angaben in %)



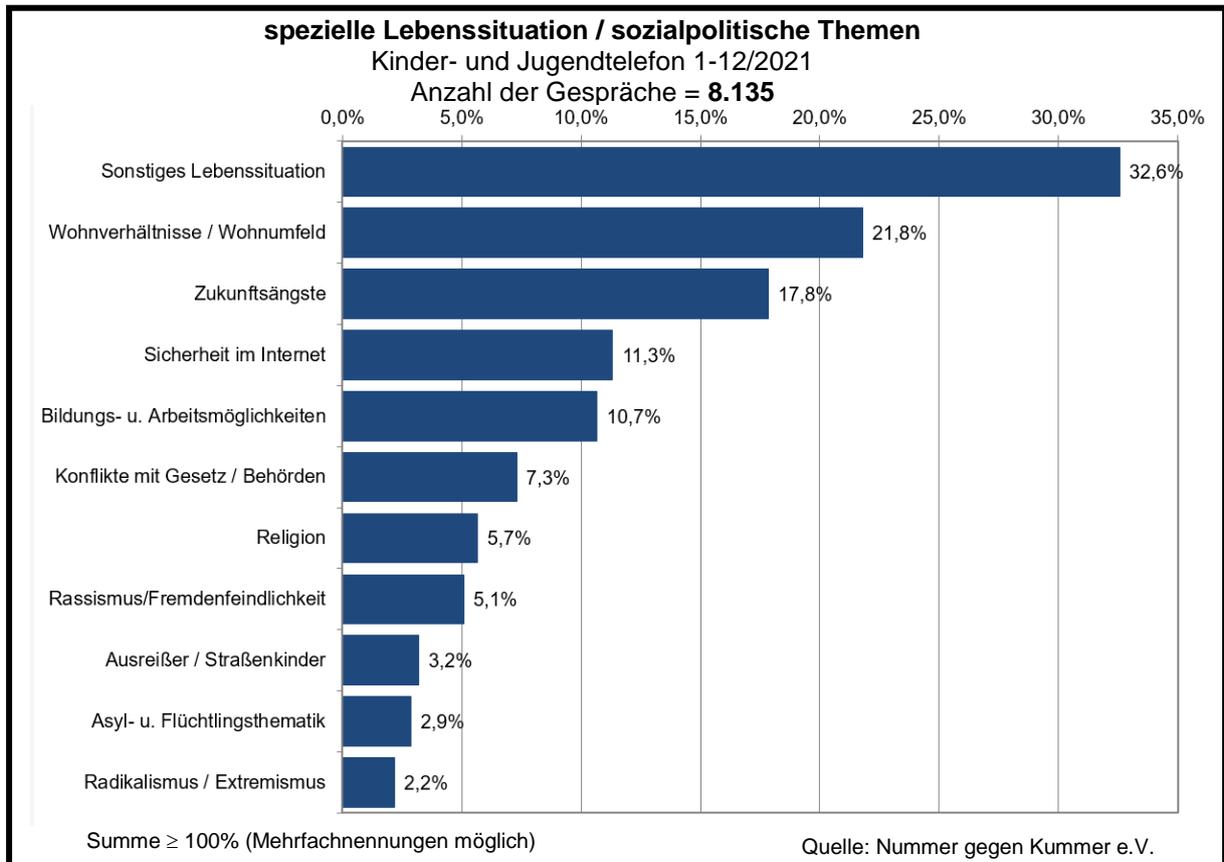
### 4.3.6 Gewalt und Missbrauch

Abbildung 14: Einzelthemen im Themenbereich „Gewalt und Missbrauch“ (Angaben in %)



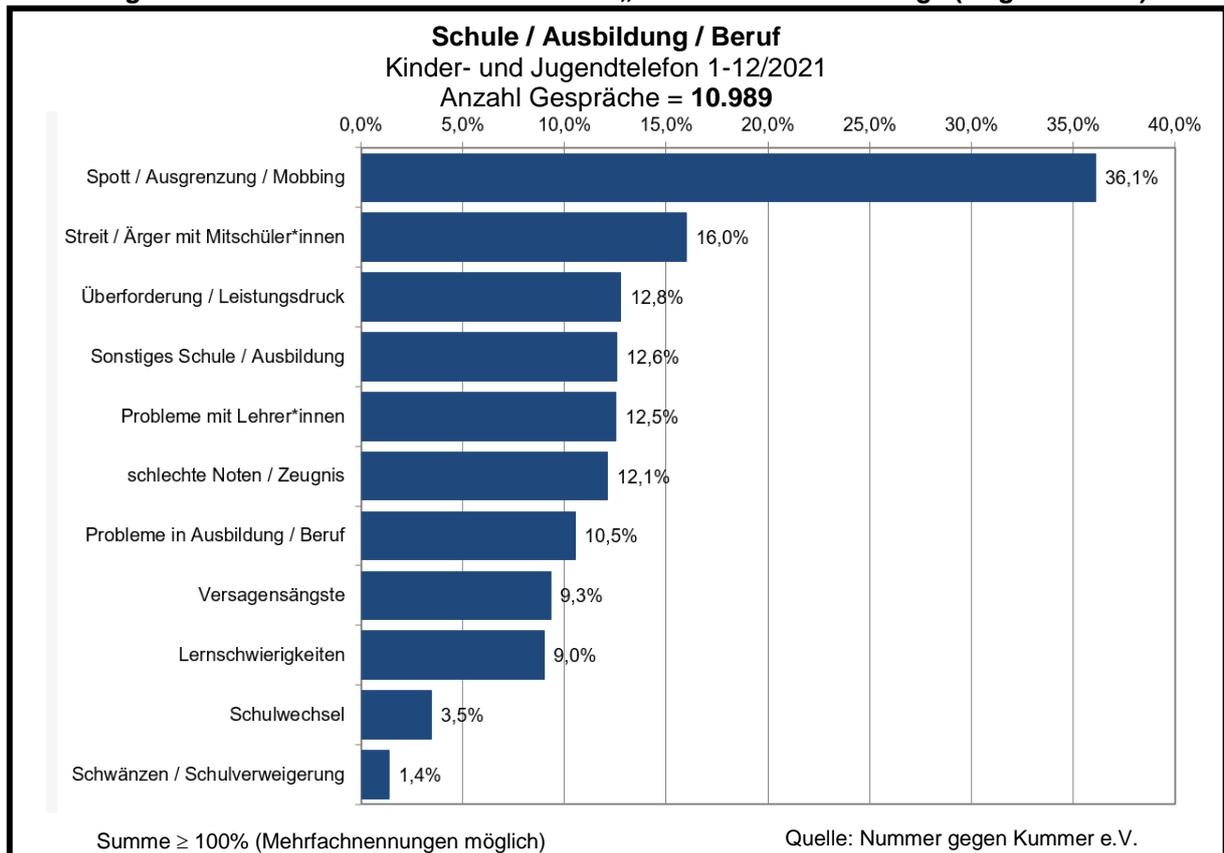
#### 4.3.7 spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen

Abbildung 15: Einzelthemen im Themenbereich „spezielle Lebenssituation“ (Angaben in %)



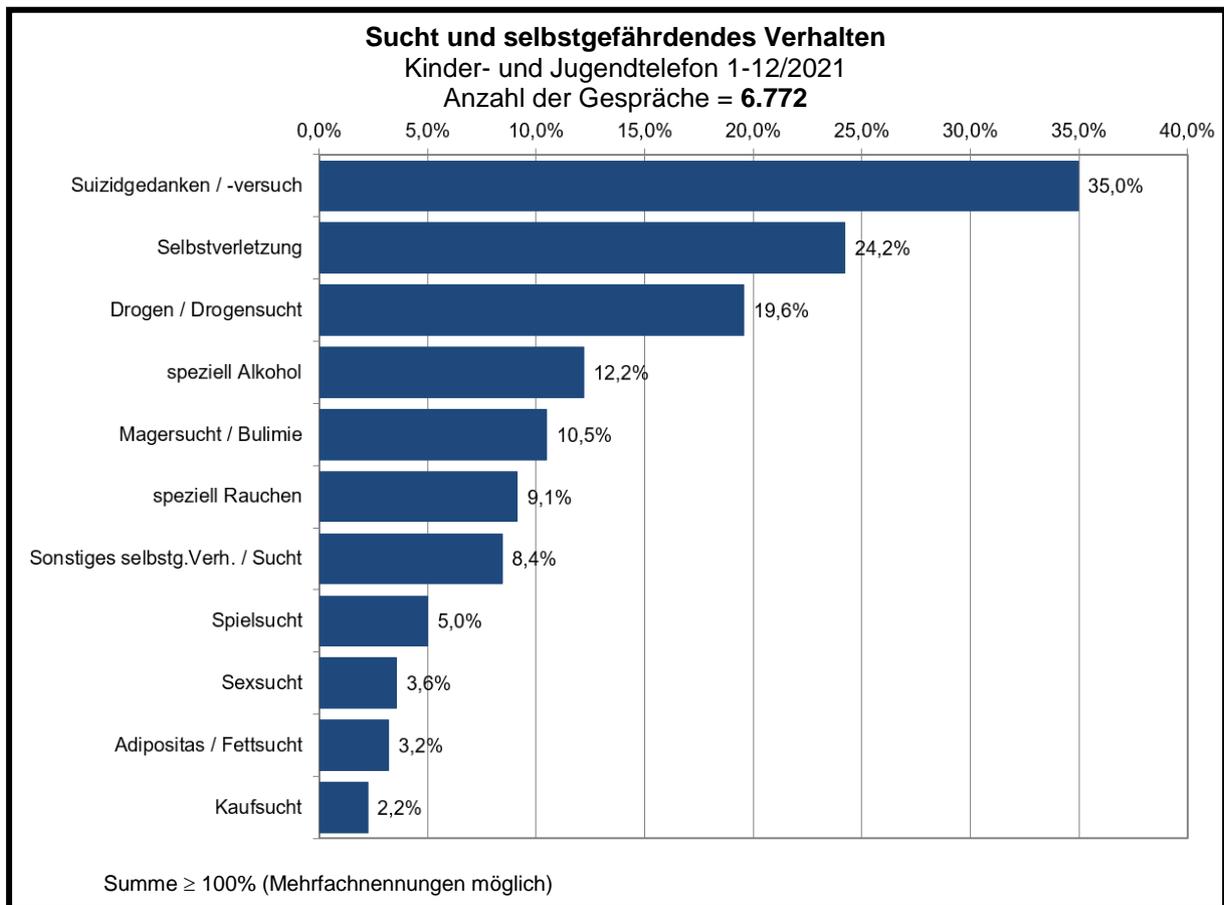
#### 4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf

Abbildung 16: Einzelthemen im Themenbereich „Schule und Ausbildung“ (Angaben in %)



### 4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten

**Abbildung 17: Einzelthemen im Themenbereich „Sucht / selbstgefährdendes Verhalten“ (Angaben in %)**



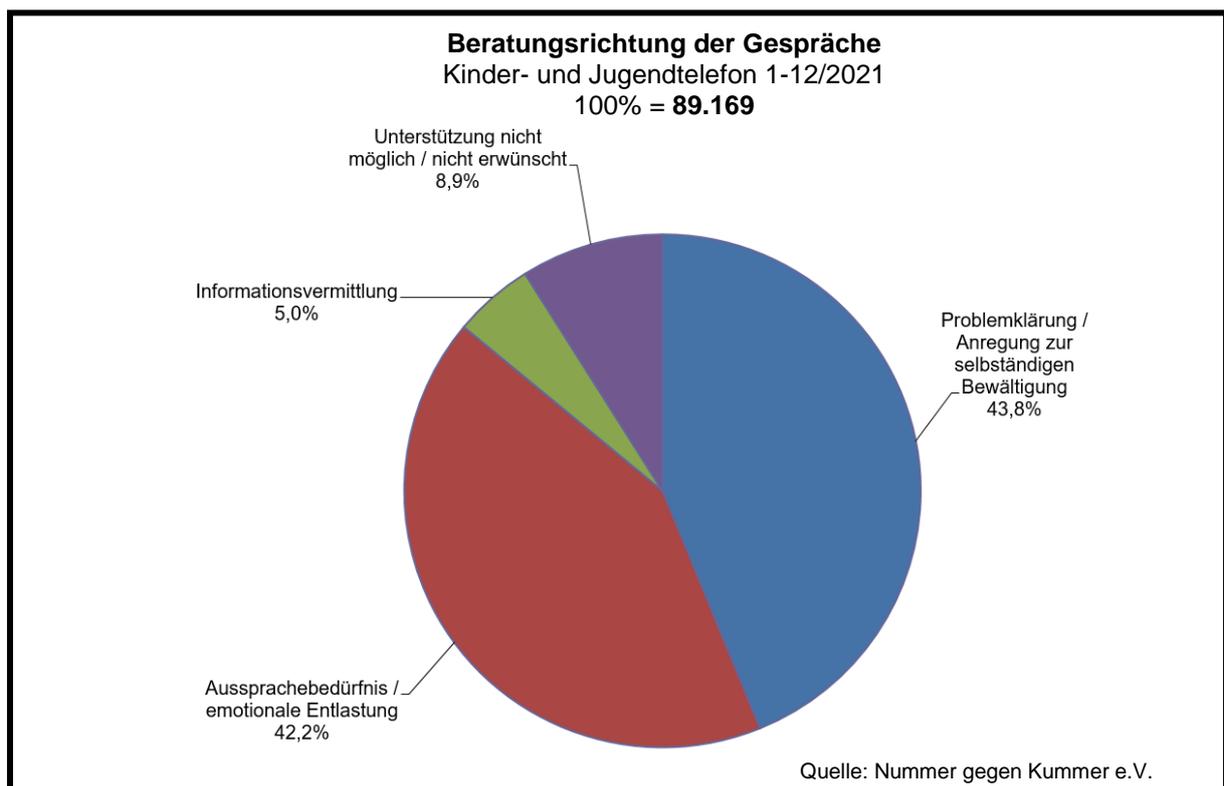
## 5. Einschätzung der Beratungsgespräche

### 5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

Die Kategorie „Beratungsrichtung der Gespräche“ beinhaltet eine tendenzielle Einschätzung der Beratungsgespräche durch die Berater\*innen. Durch langjährige Erfahrungen am Kinder- und Jugendtelefon hat sich herauskristalliert, dass hauptsächlich folgende Gruppen von Gesprächen unterschieden werden können: (a) Gespräche, bei denen es um eine Problemlösung geht und/oder einer Anregung zur selbständigen Bewältigung eines Problems, (b) Gespräche, in denen es in erster Linie um eine persönliche Aussprache bzw. eine emotionale Entlastung der Anrufenden geht, (c) Gespräche, in denen es fast ausschließlich um Informationen zu einem bestimmten Thema geht und (d) Gespräche, bei denen weder Unterstützung noch persönliche Aussprache möglich war oder letztlich gewünscht wurde.

Wie Abbildung 18 Einschätzung der Beratungsrichtung der Gespräche (Angaben in %) zeigt, geht es in den meisten Beratungsgesprächen hauptsächlich um die Klärung oder Bewältigung bestimmter Themen/Probleme. Darüber hinaus nutzen viele Kinder und Jugendliche unser Beratungsangebot als Möglichkeit sich auszusprechen und eine\*n neutralen Gesprächspartner\*in zu haben, aber auch um Informationen zu einzelnen Themen zu bekommen. Diese Kategorien zeigen wie notwendig unser Beratungsangebot ist und machen außerdem deutlich, dass Kinder und Jugendliche wissen, dass ihnen beim KJT zugehört wird und sie sich angenommen fühlen können.

Abbildung 18: Einschätzung der Beratungsrichtung der Gespräche (Angaben in %)



## 5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote – Weiterverweise

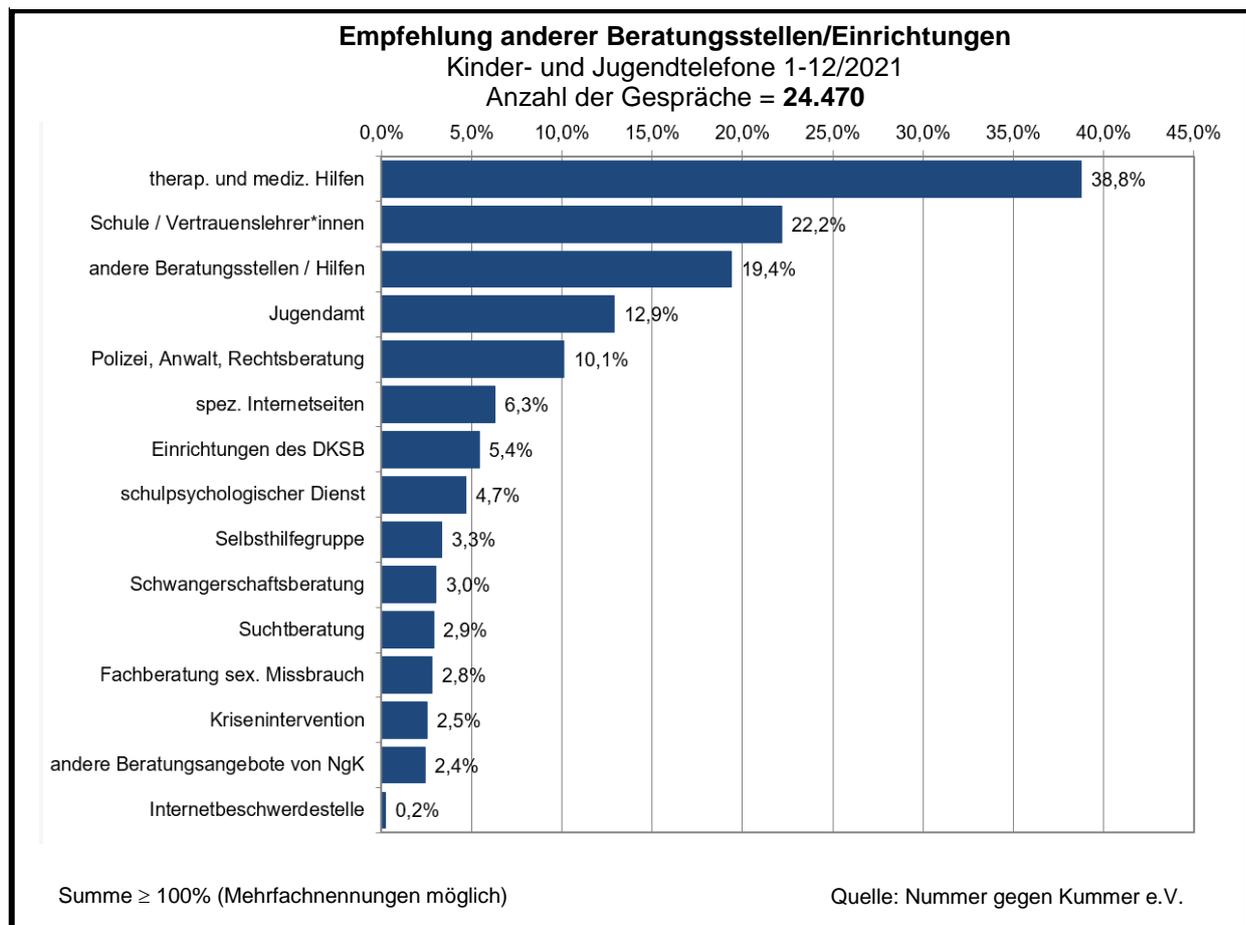
Das Kinder- und Jugendtelefon hat sowohl einen direkten als auch einen präventiven Hilfecharakter und ist häufig eine erste Kontaktstelle zur Vermittlung weiterer Hilfen im psychosozialen Netz Deutschlands.

In 41.051 Beratungen (46%) wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freundinnen, Familienangehörigen, Jugendleitern etc. zu besprechen.

Darüber hinaus erschien es in 24.470 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen – aufgrund der speziellen Problemlage oder Lebenssituation der Anrufenden – notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufenden wurden über die verschiedenen Einrichtungen und deren Angebote informiert und ermutigt, Kontakt aufzunehmen.

Insgesamt wurde also in 27,4% aller Beratungen mit den anrufenden Kindern und Jugendlichen vereinbart bzw. ihnen empfohlen, dass sie sich zur weiteren Klärung ihrer Probleme/Fragen noch an eine andere Einrichtung oder Institution wenden mögen.

Abbildung 19: Empfehlung anderer Hilfsangebote in den Beratungsgesprächen (Angaben in %)

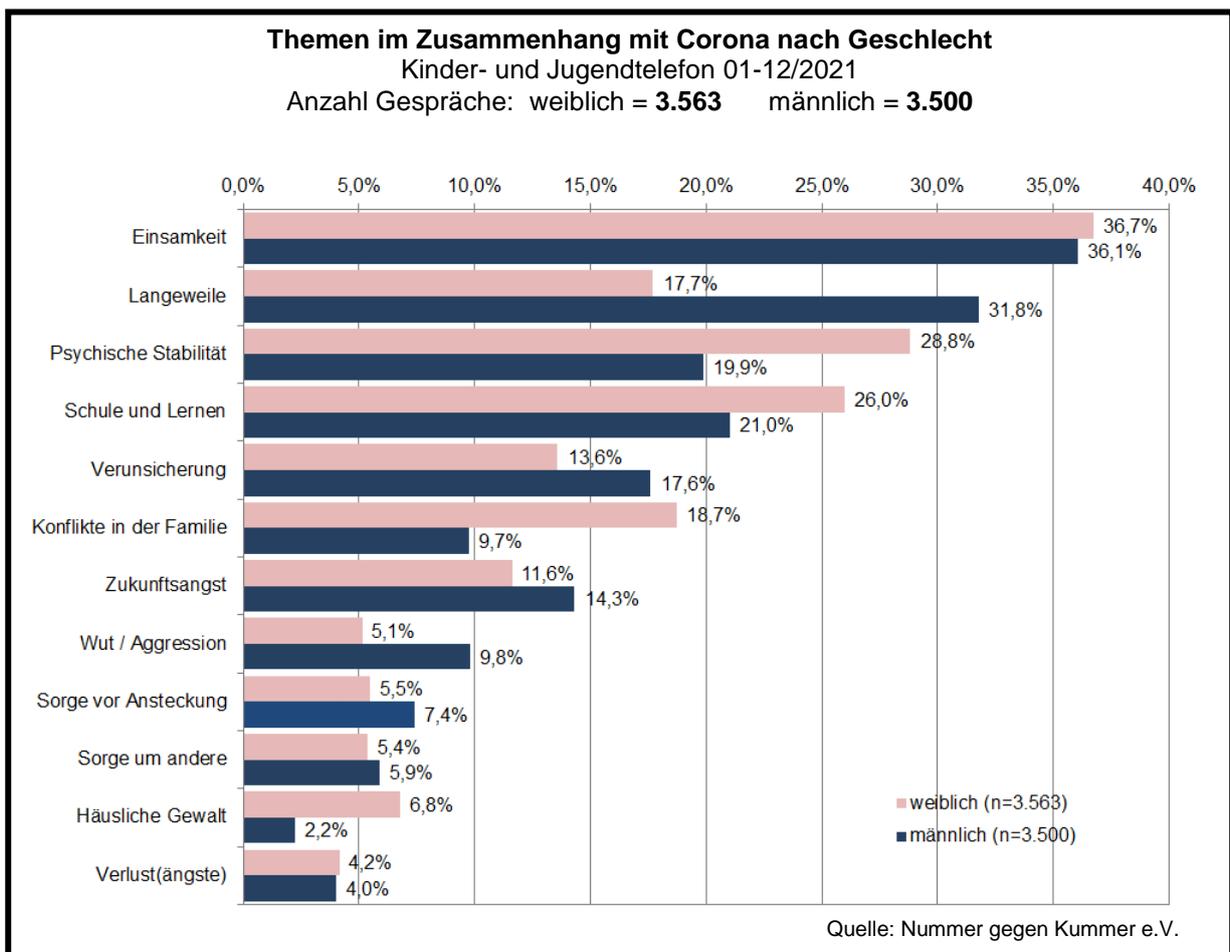


## 6. Sondererhebung Corona 2021

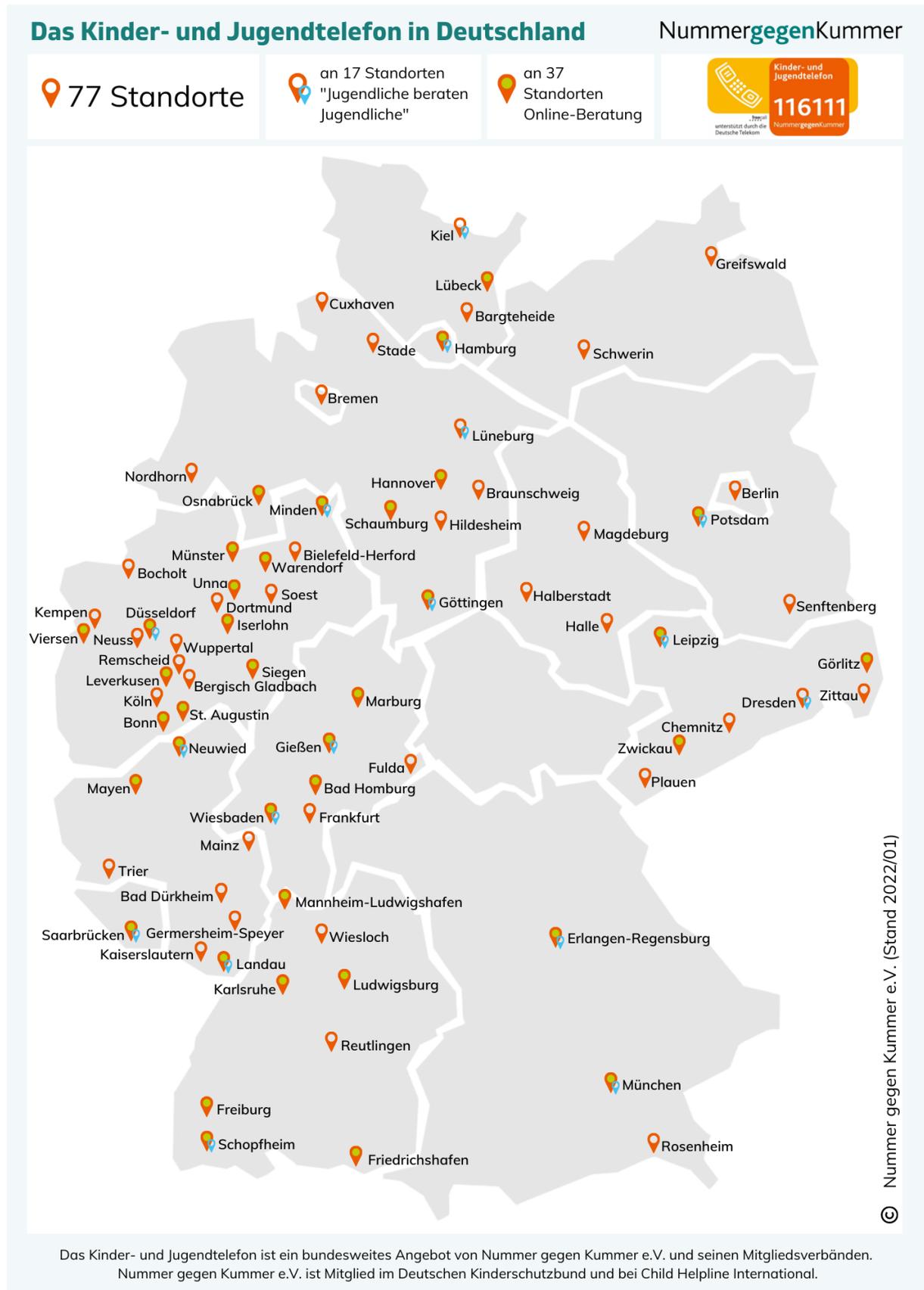
2021 konnte von den Berater\*innen am KJT zusätzlich erfasst werden, ob das geführte Beratungsgespräch im direkten Zusammenhang mit Problemen, Belastungen und Herausforderungen durch die Covid19-Pandemie stand.

So wurden im Zeitraum von 01/2021 bis 12/2021 insgesamt 7.148 Beratungen am Kinder- und Jugendtelefon im direkten Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Pandemie geführt, dies sind 8% aller Beratungen in 2021 (+1,7% im Vergleich zu 2020). Dabei beschäftigte diese besondere Situation Mädchen und Jungen gleichermaßen. Insgesamt haben 3.563 Mädchen und junge Frauen (9% aller Anruferinnen) und 3.500 Jungen und junge Männer (7,2% aller Anrufer) vor diesem Hintergrund am KJT angerufen (in 74 Fällen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor). Die drei häufigsten Anruferanlässe waren dabei: *Einsamkeit*, *Langeweile* und die Sorge um die eigene *psychische Stabilität* (siehe Abb. 20).

Abbildung 20: Themen im Zusammenhang mit Corona nach Geschlecht (Angaben in %)



# Anhang



# NummergegenKummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0  
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

[info@nummergegenkummer.de](mailto:info@nummergegenkummer.de)  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

Nummer gegen Kummer e.V.  
Amtsgericht Wuppertal  
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund  
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. unterstützen möchten, dann würden wir uns sehr über eine Fördermitgliedschaft von Ihnen oder einen Beitrag auf unser Spendenkonto freuen.

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE50 3702 0500 0007 2138 01